Rezensionen von Buchtips.net

Olaf Kolbrück: Keine feine Gesellschaft

Buchinfos

Verlag:	fhl Verlag Leipzig (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-942829-24-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	4,19 Euro (Stand: 22. August 2025)

Mehr Schein als Sein.

Eva Ritter ist Kommissarin mit Leib und Seele, oder besser gesagt, außerdem noch mit Herz und Verstand. Dass mittlerweile ein "Ex" vor der Kommissarin steht, das sie ihrer mysteriösen Krankheit zu verdanken hat, der ihr schwächer werdender Körper Tribut zahlen muss, stört sie nur bisweilen. Als in einer Gartenbox in der beschaulichen Kleingartenanlage am Rande von Frankfurt die Leiche eines Investmentbankers gefunden wird, ist sie Hals über Kopf in den Ermittlungen eines Mordfalles. Die Entdeckung einer zweiten - diesmal weiblichen - Leiche auf dem Feldberg bei der Ruine vom Römerkastell läßt die Spekulationen hohe Wellen schlagen. Könnte es sich hier um ein Verbrechen aus Leidenschaft handeln? Ein Liebesdrama, das auf der Bühne der besseren Kreise stattgefunden hatte?

Mit ihren Recherchen gerät Eva Ritter immer weiter in eine Welt von Korruption, rücksichtslosem Egoismus und verlogenem Schein - eine unheilvolle Mixtur, die mörderische Auswirkungen hatte. Sehr zum Unmut ihres ehemaligen Kollegen und natürlich der direkt Betroffenen, stöbert sie die grauen Machenschaften der so genannten Upper-Class auf und entblößt die maskierten gentlemen und ihre geschickt aufgebauten Seilschaften. Dass sie selbst Berührungspunkte mit dem Mörder hat, wäre für Eva Ritter undenkbar gewesen.

Hier ist ein Werk herausgegeben worden, das dem Leipziger Verlag "feine hand lektüre" alle Ehre macht. Olaf Kolbrück hat im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Lektüre geschaffen. Der Kriminalroman hat alles, was man von ihm erwarten kann. Er legt ein brisantes Thema zu Grunde, das stete Aktualität garantiert, denn immer wird es so sein, dass Diskrepanzen zwischen "Oben" und "Unten" existieren und immer wird es Menschen geben, die aus der Riege der Wirtschaftskriminellen stammen und - so wie Olaf Kolbrück schreibt - ihr eigenes moralisches Universum haben, ohne Skrupel und Schuldgefühle, nur den Gesetzen der Überheblichkeit und Arroganz unterworfen.

Aber nicht nur sein Thema überzeugt. Mit Eva Ritter, ihren Freunden und Kontrahenten serviert uns der Schriftsteller in anschaulicher Form eine Reihe von Protagonisten, die in kurzer Zeit Gestalt annehmen und glaubhaft agieren. Sein flüssiger, angenehmer, wortgewandter Schreibstil läßt die Seiten nur so verfliegen, und sein Talent, zusätzlich zur Spannung noch die richtige Dosis Humor und phantasievolle Empfindsamkeit in den Roman mit einzuflechten, rundet ihn ab und macht ihn komplett.

Fazit für den Leser: Die Zeit ist immer zu schade für ein schlechtes Buch - hier dürften es gerne noch einige Stunden Lektüre mehr sein!
Absolut empfehlenswert.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von brillenbaby
[07. Oktober 2012]